



RMV-Fahrpreiserhöhungen - Finanzielle Belastbarkeit der Menschen endet

Darmstadt, 7.12.2011

Der Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) hebt die Preise zum Fahrplanwechsel am kommenden Sonntag erneut um durchschnittlich 2,7% an (Ende letzten Jahres waren es 1,7% gewesen).

Der Fahrgastverband **PRO BAHN** Hessen e.V. übt scharfe Kritik an diesen Preiserhöhungen des Verkehrsverbundes und fordert diese umgehend zurückzunehmen. Die Preissteigerungen treffen alle Nutzer des Nahverkehrs in Hessen insbesondere die Berufspendler, also die Inhaber einer Wochen-, Monats- oder Jahreskarte. Bei Ihnen wurden die Preise in den letzten 12 Jahren um 25 - 40% erhöht.



"Der Nahverkehr in Hessen ist inzwischen zum Luxusartikel geworden, wer kann, steigt aufs Auto um. Das viel zu hohe Preisniveau steht in keinerlei Relation mehr zur erbrachten Beförderungsleistung! Der Realitätssinn einiger scheint hier verlorengegangen zu sein!", so Thomas Bayer. "Die Fahrpreise im RMV sind teilweise unverschämte teuer. Und oft viel höher als in etlichen anderen Regionen", ergänzt Martin Schmidt.

Die Entscheidung, die Fahrpreise anzuheben, trifft nach Auffassung von **PRO BAHN** insbesondere Familien mit Kindern, Alleinerziehende, Geringverdiener, Rentner, Hartz IV-Empfänger, Schüler und Azubis. Durch die realitätsfernen Preisanhebungen sieht der Fahrgastverband den Bestand des Öffentlichen Nahverkehrs in Hessen insbesondere im ländlichen Raum in großer Gefahr. Landkreise und Städte wie Frankfurt sind Mitglieder im RMV und haben Einfluss auf dessen Preisgestaltung und müssen diesen auch ausüben und widersprechen.

Beispiele der RMV-Preiserhöhungen:

- In der Preisstufe 4 wird der Preis für den Einzelfahrschein (Erw.) von 3,90€ nun um 0,20€ auf 4,10€ steigen. Seit 2004 stieg ihr Preis um **26%**.
- Der Preis für die Tageskarte (gleiche Preisstufe 4) für Erwachsene erhöht sich um satte 0,60€ von 7,40€ auf dann 8,-€, das sind **mehr als 8% Aufschlag in einem Jahr!** Seit 2006, als die gleich Karte noch 6,20€ kostete, hat sich ihr Preis sogar um mehr **29%** erhöht.
- Einzelfahrscheine (Erw.) verteuern sich ab Sonntag in PST 1 - 7 um 0,10€ bis 0,20€ pro Karte.
- Bei den Gruppentageskarten steigt er um 0,20€ bis 0,70€ pro Fahrschein.
- Die Monatskarte für Erwachsene, Preisstufe 3 verteuert sich um 2,50€ von 76,-€ auf 78,50€. 1999 kostete sie noch 54,95€. Das sind **mehr als 42% in 12 Jahren**.

- Die Jahreskarte für Erwachsene (bei Einmalzahlung) in der Preisstufe 7 wird von 2293,20€ um 39,20€ auf 2332,40€ angehoben. **Seit 1999 hat sich ihr Preis ebenfalls um mehr als 40% erhöht.**
- Die Wochenkarten für Erwachsene werden in Preisstufe 1 - 7 um 0,40€ bis 1,20€ teurer, die Monatskarten um 1,30€ bis 4,-€ und die Jahreskarten (bei Einmalzahlung) um 12,80€ bis zu 39,20€.
- Azubis und Schüler müssen für Wochenkarten in Preisstufe 1 - 7 0,30€ bis 0,90€ mehr aufbringen, bei Monatskarten sogar 0,50€ bis 3,10€.

Die Menschen sind am Ende ihrer finanziellen Belastbarkeit angelangt und können sich solche Preise nicht mehr leisten.

Verantwortlich/Rückfragen: Martin Schmidt, **PRO BAHN** Hessen e.V., Tel. 069-37562488